



GEMEINDEBRIEF

der evangelischen Kirchengemeinden

Bebenhausen und Lustnau



Oktober 2020

Eine Rosine – eine ganze Welt

In diesen Ferien fuhr unsere Familie mit dem Zug von Paris zurück Richtung Karlsruhe, um von dort weiter nach Tübingen zu kommen. Paris war zum Corona-Risikogebiet erklärt worden, als wir bereits unterwegs waren. Wir hatten eine relativ leere Stadt erlebt, patrouillierende Soldaten und Polizisten, die die Einhaltung der Hygienemaßnahmen überwachten: Maskentragen auf öffentlichen Plätzen, Abstandsregeln und so weiter. Noch solcherart auf Sicherheit gepolt, saßen wir in einem sehr leeren Wagen, als ein gut gekleideter Mann durch den Zug lief und auf unserem Tisch eine Dose mit Studentenfutter liegen sah. Plötzlich blieb er bei uns stehen und fragte: „Darf ich mir eine Rosine nehmen?“ Wir schauten uns verwundert an und boten diesem Herrn das Studentenfutter an. Nein, er wolle nur eine einzige Rosine, ob wir ihm die geben könnten. Noch immer verwundert, boten wir ihm unsere Dose an. Er nahm sich daraus diese eine Rosine, lachte glücklich auf, bedankte sich und sagte: „Sie geben mir eine Rosine und weisen mich nicht ab. Und das in diesen Corona-Zeiten. Da wird eine Rosine zu einer ganzen Welt.“ Und er ging weiter. Mir blieb dieser Ausspruch hängen, weil er etwas ausdrückt, was auch ich so empfinde: dass Zwischenmenschliches in der Gefahr steht, verschüttet zu werden. Die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen im Umgang mit dem Corona-Virus schränken die Beziehungen zu und die Begegnungen mit anderen Menschen so sehr ein, dass man aufpassen muss, dass sie nicht Schaden nehmen. Man kann nie wissen, wer das Virus in sich trägt. Das macht vielen Menschen Angst, zurecht. Aber leider geht damit oft auch ein Misstrauen einher, das persönliche Begegnungen und den sozialen Umgang miteinander beschädigt, als gäbe es ein zweites Virus. Dabei schaffen es scheinbar schon kleine Gesten, Zwischenmenschlichkeit spüren zu lassen, wenn sogar eine Rosine zu einer ganzen Welt werden kann.



Studentenfutter

Im Nachdenken über diese Begegnung im Zug fiel mir ein Lied ein, eines der ersten „modernen“ Kirchenlieder: „Kleines Senfkorn Hoffnung, mir umsonst geschenkt: werde ich dich pflanzen, dass du weiterwächst, dass du wirst zum Baume, der uns Schatten wirft. Früchte trägt für alle, alle, die in Ängsten sind.“ Das Lied nimmt das Gleichnis vom Senfkorn auf, das Jesus in der Bibel erzählt. Ausgerechnet das kleinste Samenkorn wird zu einem großen und mächtigen Strauch. Aus kleinsten Anfängen wächst das Reich Gottes. Es ist ein hoffnungsvolles Gleichnis. Davon spricht auch die zweite

Strophe: „Kleiner Funke Hoffnung, mir umsonst geschenkt: werde ich dich nähren, dass du überspringst, dass du wirst zur Flamme, die uns leuchten kann. Feuer schlägt in allen, allen, die im Finstern sind.“ Ein kleines Samenkorn, ein kleiner Funke und, so könnte man ergänzen, eine kleine Rosine tragen die Hoffnung in sich, die Menschen brauchen.

Es ist derzeit sehr schmerzlich, wie sehr das Gemeindeleben eingeschränkt ist. Es wird einem bewusst, wie sehr Begegnungen und das

Gefühl von Gemeinschaft fehlen. Im Gottesdienst feiert man zusammen und sitzt getrennt, Abendmahlsfeiern sind zwar wieder möglich, bei unseren Gegebenheiten aber kaum verantwortbar durchzuführen. Und nun feiern wir Erntedank, aber das Gemeindefest fällt aus. Die Bestimmungen und Vorsichtsmaßnahmen lassen es nicht zu. Da ist es gut, sich ein Senfkorn, einen Funken Hoffnung oder eben auch eine kleine Rosine zu bewahren und weiterzugeben, als Zeichen, dass man nicht alleine ist, sondern sich verbunden wissen darf mit anderen, in einer Gemeinde, in einer Welt, in einem Reich Gottes, meint Ihr

Stefan Alms

Gottesdienst auf den Stufen am Neckar im Egeria-Viertel

Am 26. Juli konnte der Gottesdienst draußen auf den Neckarstufen im Egeria-Viertel gefeiert werden. Das Wetter war ganz wunderbar: Es regnete nicht, war nicht zu heiß und nicht zu kühl. Viele Gruppen der Evangelischen und der Katholischen Kirchengemeinde haben diesen Gottesdienst lebendig und bunt gemacht: Das Chörle hat gesungen, der Posaunenchor gespielt, Eva Härle und Pieter Minden musiziert, Kinderkirch- und Teeniekirchkinder haben ein Anspiel gezeigt, und das Kinderkirchteam hat den Gottesdienst vorbereitet. Es ging um das Thema „Gott versorgt uns“. Die Kinder spielten die Geschichte von Wachteln und Manna in der Wüste. Alle Gottesdienstbesucher halfen dabei, die Wachteln – selbstgebaute Flugobjekte – herbeifliegen zu lassen.

Birgit Weinberger



Die Israeliten wandern auf der Suche nach Nahrung durch die Wüste.

Freiwilliger Gemeindebeitrag für Lustnau und Bebenhausen

Auch in diesem Jahr werden wieder alle Gemeindeglieder über 30 Jahre um einen freiwilligen Beitrag zur Unterstützung der Aufgaben der Kirchengemeinde Lustnau und Bebenhausen gebeten, die mit den Mitteln der Kirchensteuer alleine nicht finanziert werden können.

Der Kirchengemeinderat *Lustnau* hat in diesem Jahr drei Projekte benannt: Zum einen wird um einen Beitrag für die Jugendarbeit in der Kirchengemeinde gebeten. Dazu gehört die Arbeit mit den Kindern, beispielsweise an den Kinderbibeltagen; dazu gehört aber auch die Arbeit mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden. Im Konfirmandenunterricht, bei Praktika in der Kirchengemeinde, aber auch bei den Konfirmandenfreizeiten lernen die Konfirmandinnen und Konfirmanden kennen, was Glaube bedeutet und wie er gelebt werden kann. Gerade die Freizeiten sind da sehr prägend, da sie beim Konfi-Camp auch mit Jugendlichen anderer Kirchengemeinden Glauben leben. Bei der Freizeit der Kirchengemeinde haben sie Gemeinschaft untereinander und können sich konzentriert einem biblischen Thema widmen. Die Kirchengemeinde unterstützt diese Freizeiten finanziell in hohem Maße. Daneben gibt es zwei Pfadfindergruppen. Umso schmerzlicher ist, dass sowohl Konfi-Camp als auch das Sommerlager des Evangelischen Jugendwerks wegen der Corona-Pandemie ausfallen mussten, sie sind aber für das kommende Jahr wieder geplant. Auch die Stelle der Gemeindediakonin ist im Jugendbereich angesiedelt. Der Dienstauftrag umfasst 40 Prozent, wovon der Kirchenbezirk

25 Prozent und die Kirchengemeinde 12,5 Prozent finanziert.

Das andere Projekt, für das der Kirchengemeinderat wieder um finanzielle Unterstützung bittet, ist ein Beitrag für die Orgelrücklage. Die Unterhaltung der Orgel sowie ihre Ausreinigung und Stimmung erfordern von der Kirchengemeinde einen beträchtlichen finanziellen Aufwand.

Wenn Sie keines der beiden Projekte unterstützen, aber der Gemeinde bei der Finanzierung ihrer vielen Aufgaben helfen wollen (zum Beispiel bei der Hilfe in aktuellen Notlagen, bei der Seniorenarbeit oder bei der Unterstützung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter), dann wird der Gemeindebeitrag für die allgemeine Gemeindegliederarbeit erbeten, um die vielen, manchmal auch unvorhergesehenen Ausgaben in der Gemeindegliederarbeit finanzieren zu können. Bitte beachten Sie für Lustnau die Beilage im Gemeindebrief.

Der Kirchengemeinderat *Bebenhausen* hat in diesem Jahr zwei Projekte benannt: zum einen die Unterhaltung der Orgel, die von der Kirchengemeinde selbst finanziert werden muss. Dazu gehören die Wartung, Stimmung und die Ausreinigung, die vor allem sehr hohe Kosten verursacht.

Das zweite Projekt ist die allgemeine Gemeindegliederarbeit. Im Oktober geht allen Gemeindegliedern ein ausführliches Schreiben zu.

Die Ergebnisse der letzten Jahre waren sehr erfreulich, und schon jetzt sei allen Spendenwilligen herzlich gedankt.

sg

70 Jahre läuten die Kirchenglocken der evangelischen Kirche Lustnau

Kaum zu glauben, dass die Kirchenglocken in Lustnau schon 70 Jahre erklingen. Sie laden ein zum sonntäglichen Gottesdienst, täglich zu verschiedenen Uhrzeiten zum Gebet, am Samstag um 18 Uhr läuten sie den Sonntag ein, und auch bei Beerdigungen sind die Glocken zu hören.

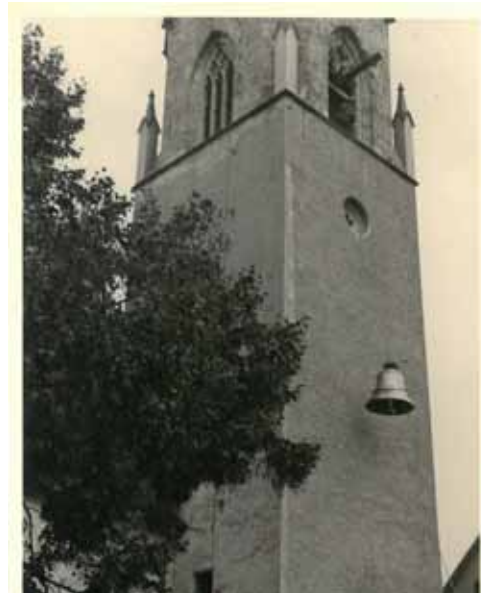
In den beiden Weltkriegen wurden Glocken zu militärischen Zwecken konfisziert. So traf es auch die Lustnauer Glocken: Im Ersten Weltkrieg mussten zwei und im Zweiten Weltkrieg drei Glocken abgegeben werden. Nur die 1698 gegossene Taufglocke wurde zurückgelassen. Immer in Taufgottesdiensten, wenn der Täufling gerade getauft wird, ist sie noch heute im Gottesdienst zu hören.



Die 1950 gelieferten Glocken werden bestaunt ...

1950 wurden die neuen Glocken angeliefert: Die Christusglocke mit der Inschrift „Jesus Christus gestern und heute“ (F-Ton), die Gott-Vater-Glocke mit der Inschrift „Herr Gott, du bist unsere Zuflucht für und für“ (As-Ton), die Heilig-Geist-Glocke mit der Inschrift „Seid fleißig, zu halten die Einigkeit im Geist“ (B-Ton).

Katrina Kress



... und in den Glockenstuhl gezogen.

Ein weiteres Mal „Grüner Gockel“ für die Kirchengemeinde Lustnau



Am 20. Juli fand das externe Umweltaudit statt, bei dem geprüft wurde, ob die Kirchengemeinde Lustnau die Kriterien für das Zertifikat des „Grünen Gockels“ erfüllt. Das Audit wurde vom Umweltteam der Kirchengemeinde vorbereitet und begleitet.

Nach der Prüfung wurde der Kirchengemeinde wieder das Zertifikat erteilt.

Ganz herzlichen Dank an das Umweltteam und allen,

die beim Audit mitgeholfen haben: Bettina Anhorn, Anne Stein, Florian Laible, Dagmar Mirbach, Frank Sattler, Alexander Parenzan, Gaby Necke-Schmidt und Katrina Kress. sg



*Helga Bauer (Mitte),
Leiterin der Geschäftsstelle „Grüner Gockel –
Umweltmanagement in Kirchengemeinden“, überreichte
die Urkunde im Gottesdienst am 13. September.*

Vertretungsdienste

Die Pfarrstelle Lustnau-Nord / Bebenhausen ist noch nicht wieder neu besetzt. In der Zwischenzeit wird Pfarrerin Golde Wissner dankenswerterweise Vertretungsdienste übernehmen. Sie wird unter

anderem einmal im Monat einen Gottesdienst halten und für den Pfarrbezirk Lustnau-Nord / Bebenhausen die Kasualvertretung übernehmen. Darüber hinaus ist sie als Referentin bei der Dekanin tätig. sg

Konfirmandinnen und Konfirmanden

Konfirmation des Bezirks Lustnau-Nord am 11. Oktober



Nilay Biswas



Jan-Erik Borcharding



Joshua Hoffmann



Celina Laski



Frederick Metzler



Samuel Schlensak



Paul Schneck



Mick Schrade



Jan Schray



Helene Schuhmacher



Maya Weiß

en feiern Konfirmation in Lustnau

Konfirmation des Bezirks Lustnau-Süd am 18. Oktober



Anne Berner



Lennart Breidenstein



Luisa Göhring



Niklas Gutbrod



Sonja Hurlebaus



Emma Kern



Lilly Kress



Lisanne Schreiner



Nele Zentel

Vom Himmel berührt

Biblische Texte von Begegnung und Veränderung

17. Bebenhäuser Bibellesenacht am 24. Oktober



Auch in diesem Jahr laden die Evangelischen Kirchengemeinden Lustnau und Bebenhausen zusammen mit der Katholischen Kirchengemeinde St. Petrus zur Bibellesenacht in die Klosterkirche in Bebenhausen ein.

In einem Jahr, in dem so vieles anders ist, als man es gewohnt war,

soll es dennoch diesen Abend geben, der dem Hören auf die Botschaft der Bibel gewidmet ist. Dabei geht es um ein Thema, dessen Bedeutung uns gerade angesichts der durch Corona bedingten Abstandsregeln umso bewusster geworden ist: um Berührungen, die für das körperliche und seelische Wohlbefinden des Menschen unabdingbar sind. Berührungen stehen für Nähe. Sie stiften Beziehungen und gehören zur Pflege und Vergewisserung von Beziehungen dazu. Einen guten Freund, eine gute Freundin umarmt man gerne und lässt sich von ihm oder von ihr auch gerne umarmen. Berührungen können trösten und ermutigen. Das gilt nicht nur für zwischenmenschliche Beziehungen, sondern auch und gerade für die Beziehung zwischen Gott und Mensch: um Berührungen vom Himmel her. Michelangelo hat dieses Motiv bei seiner Darstellung der Erschaffung Adams in der Sixtinischen Kapelle großartig ins Bild gesetzt. Gottes Finger kommt dem Finger des Menschen ganz nahe, als wolle er ihn gleich berühren. Dadurch geht etwas von der Lebenskraft Gottes auf den Menschen über und macht ihn zu einem lebendigen Wesen. Adams

Menschsein verdankt sich dieser Begegnung mit Gott.

Die Bibel ist voll von Geschichten, die von solchen Berührungen erzählen: Da ist Mose, der nach der Begegnung mit Gott den Glanz der himmlischen Herrlichkeit ausstrahlt. Da sind Kinder wie Isaak, die geboren werden, als ihre Eltern, biologisch gesehen, gar nicht mehr Eltern werden können, und die am Anfang einer Zukunft stehen, die Gott

selbst eröffnet. Da sind die heilenden Begegnungen mit Jesus oder die Begegnungen, in denen er Liebe nicht nur lehrt, sondern lebt und die Menschen in sie einbezieht. Da sind schließlich die Begegnungen mit dem Auferstandenen, der Menschen mit einem neuen Auftrag in die Zukunft schickt.

Vielleicht können diese Geschichten dafür sensibilisieren, wo man auch im eigenen Leben „vom Himmel berührt“ wird. Wer in der Klosterkirche den Blick nach oben richtet, sieht ein „Gewölbe des Himmels“, das durch seine Bauweise die Verbindung von Himmel und Erde symbolisiert. Das Bild vom Gewölbe über dem Chorraum steht für das Thema des Berührtseins vom Himmel.

Begleitet wird die Bibellesenacht wieder von dem Ensemble „Chanter“ mit Harfe, Flöten, Gitarre, Mandoline und Schlagwerk. Die Lieder und Melodien nehmen die biblischen Texte auf und lassen sie nach- und weiterklingen.

Die Bibellesenacht wird in diesem Jahr auf eine Stunde verkürzt. Beginn ist am Samstag, 24. Oktober, um 19.30 Uhr in der Bebenhäuser Klosterkirche.
Hannelore Jahr



Gewölbe über dem Chorraum der Bebenhäuser Klosterkirche

Foto: Stephan Gelhaus

Kindergottesdienst und Teeniekirche in Lustnau beginnen wieder



Liebe Kinderkirch-Kinder, herzliche Einladung zum Kindergottesdienst, der ab jetzt wieder jeden Sonntag während der Schulzeit von 10 bis etwa 11 Uhr im Gemeindehaus stattfindet.

Auch die Teeniekirche startet wieder: am 18. Oktober und am 22. November jeweils um 10 Uhr im Jugendkeller.

Das Kinderkirchteam freut sich auf euch!

Dabei bitte Folgendes beachten:

- Abstand von zwei Metern zwischen Personen beziehungsweise Familien einhalten;
- zu Beginn die Hände desinfizieren oder waschen;
- unbedingt zu Hause bleiben, wenn Symptome wie Fieber oder starker Husten auftreten;
- Erwachsene und Kinder ab sechs Jahren benötigen die Maske im Treppenhaus und zum Singen, auf den Plätzen kann sie abgenommen werden.

Birgit Weinberger

Ihre Spende ist angekommen und wird bestimmungsgemäß verwendet

Im Juli und August betragen die Kollekten in den Gottesdiensten in Lustnau:

- 104 € für die Diakonie in der Landeskirche am 5. Juli
- 70 € für die eigene Gemeinde am 12. Juli
- 141 € für die eigene Gemeinde am 19. Juli
- 178 € für das Blaue Kreuz am 26. Juli
- 107 € für das Evangelische Werk für Diakonie und Entwicklung am 2. August
- 77 € für die eigene Gemeinde am 9. August
- 86 € für den Israelsonntag am 16. August
- 88 € für die eigene Gemeinde am 23. August
- 192 € für Ökumene und Auslandsarbeit am 30. August

Außerdem gingen folgende Spenden ein:

- 160 € für die allgemeine Gemeindegemeinschaft
- 90 € für den Gemeindebrief
- 100 € für die Orgelrücklage

Allen Spenderinnen und Spendern herzlichen Dank!

Kinderfilmtag

Kinder ab der ersten Klasse sind herzlich zu einem Kinderfilmtag am Samstag, 24. Oktober, von 10 bis 12.30 Uhr ins Gemeindehaus eingeladen. Es gibt einen kurzen Film, eine Bastelaktion und jede Menge Spiele.

Um Anmeldung wird gebeten. (Nähere Informationen und Anmeldung bei Gemeindediakonin Birgit Weinberger, Telefon 0 70 72/2 08 90 83 oder E-Mail: weinberger.diakonie@evk.tuebingen.org)

Birgit Weinberger

Henry Miller:

„Das Lächeln am Fuße der Leiter“



Jeden Abend sitzt August, der Clown, in der Zirkusmanege am Fuße einer Leiter und bringt sein Publikum zum Lachen. Aber das reicht ihm nicht, er möchte den Menschen unvergängliche Freude schenken. Er wechselt die Manegen, erntet wieder Gelächter, aber nie Glückseligkeit. Bis er eines Tages entdeckt: Er muss zuerst das Glück in sich finden, er muss er selbst sein. Über dieses für Henry Miller so untypische und von Joan Miro bezaubernd illustrierte Buch spricht der Literaturkreis am Freitag, 30. Oktober, um 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus.

Christiane Plies

Theaterspielen im Kinder- und Jugendchor



Nach der Corona-Pause trifft sich der Chor wieder freitags im Gemeindehaus. Weil aber das Singen mit Mund- und Nasenschutz, wie es auch im Gottesdienst erlaubt ist, eine sehr spezielle Erfahrung ist, soll in den nächsten Monaten entdeckt werden, was man mit Stimme und Körper sonst noch alles anfangen kann. Mit Janne Wagler, der bekannten Schauspielerin und Regisseurin, steigen die Teilnehmenden in die Welt des Theaters ein, machen Spiele zur Körperwahrnehmung, malen „lebende Bilder“ und schlüpfen in komische oder betrübliche Rollen hinein. Je nach Zusammensetzung kommt die Gruppe dazu, einzelne Szenen oder ein kleines Theaterstück einzuüben und aufzuführen. Ganz ohne Singen geht es natürlich auch nicht, dafür sorgt schon der Chorleiter Pieter Minden.

Mitmachen können Kinder von der ersten Klasse an. Erster Termin ist Freitag, 9. Oktober, in der Zeit von 14.30 bis 16 Uhr. Um Anmeldung unter Telefon 5 14 34 oder E-Mail minz.bacher@gmx.de mit Angabe von Name, Klasse, Mailadresse und Telefonnummer bis 7. Oktober wird gebeten.

Pieter Minden

Terminkalender Lustnau und Bebenhausen Oktober

			LUSTNAU		BEBENHAUSEN
Freitag	02.10.	10.45 h	Gottesdienst im Poloniheim		
Samstag	03.10.	15-17 h	Abgabe der Erntegaben	17-18 h	Abgabe der Erntegaben
Sonntag	04.10.	10.30 h	Familiengottesdienst zum Erntedankfest, Wissner	11.00 h	Gottesdienst zum Erntedank mit Taufe, Glaser
Freitag	09.10.	10.45 h	Gottesdienst im Poloniheim		
Sonntag	11.10.	09.30 h	Konfirmation Bezirk Nord, Glaser	11.00 h	Gottesdienst, Bayer
		10.00 h	Kindergottesdienst, Beginn im Gemeindehaus		
Freitag	16.10.	10.45 h	Gottesdienst im Poloniheim		
Sonntag	18.10.	09.30 h	Konfirmation Bezirk Süd, Glaser	11.00 h	Gottesdienst, Braunschweiger
		10.00 h	Kindergottesdienst, Beginn im Gemeindehaus		
		10.00 h	Teeniekirche		
Montag	19.10.	19.30 h	Kirchengemeinderat		
Dienstag	20.10.			19.45 h	Kirchengemeinderat
Freitag	23.10.	10.45 h	Gottesdienst im Poloniheim		
Samstag	24.10.	10-12.30 h	Kinderfilmtag im Gemeindehaus		
		19.30 h	Ökumenische Bibellesenacht in der Klosterkirche Bebenhausen		
Sonntag	25.10.	09.30 h	Gottesdienst, Glaser	11.00 h	Gottesdienst, Glaser
Mittwoch	28.10.		Ausgabe Gemeindebrief November		
Freitag	30.10.	10.45 h	Gottesdienst im Poloniheim		
		20.00 h	Literaturabend		

Erntedankgottesdienst

Leider muss das Gemeindefest am 4. Oktober wegen der Corona-Pandemie ausfallen. Dennoch wird Erntedank mit einem besonderen Familiengottesdienst um 10.30 Uhr gefeiert. Er findet bei jedem Wetter auf dem Vorplatz der Kirche unter freiem Himmel statt (bei Regen wird der Ablauf gekürzt).

Kinder dürfen zu Beginn des Gottesdienstes unter Anleitung der Kinderkirch-Mitarbeitenden ihre Erntekörbchen vor den Altar stellen.

Es wird auf dem Vorplatz der Kirche nicht bestuhlt, Klappstühle können gerne mitgebracht werden.

Golde Wissner

IMPRESSUM

**Gemeindebrief der Evang. Kirchengemeinden
Bebenhausen und Lustnau (Herausgeber)**

Redaktionsadresse:

Steige 3, 72074 Tübingen
Telefon: (0 70 71) 8 18 40, Fax: (0 70 71) 8 89 67
E-Mail: Stephan.Glaser@elkw.de
Online: www.gemeinde.lustnau.elk-wue.de
www.evangelische-kirche-bebenhausen.de

Redaktion: Christine EB (ce), Stephan Glaser (sg) (verantw.), Marianne Kaiser (mk), Ruth Reinhardt (rr), Wolf-Ulrich Schnurr (wus), Gabriele Stöcker (gs)

Druck: Fritz-Druck, Mössingen

Auflage: 2.750

Erscheinungsweise:

Zehn Ausgaben im Jahr mit Doppelnummern im August/September und Dezember/Januar (kostenlos)

Spendenkonto: KSK Tübingen SOLADES1TUB

Evang. Kirchenpflege Lustnau IBAN: DE 28641500200002315999

Evang. Kirchenpflege Bebenhausen IBAN: DE 6664150020000041344

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 03. Oktober

ANSCHRIFTEN

Evang. Kirchengemeindebüro Lustnau und Bebenhausen
Pfarramtssekretärin Gaby Necke-Schmidt
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9.30-11 Uhr; Mi 16-18 Uhr
Steige 3, Tel.: (0 70 71) 8 88 41 10, Fax: (0 70 71) 8 89 67
E-Mail: kibuero.lustnau.bebenhausen@evk-lustnau.de

Evang. Pfarramt Lustnau Süd

Pfarrer Stephan Glaser, Steige 3, Tel.: 8 18 40, Fax: 8 89 67
E-Mail: Stephan.Glaser@elkw.de

Evang. Pfarramt Lustnau Nord und Bebenhausen

Neuhaldenstraße 10/1,
zurzeit vakant; Vertretung Pfarramt Süd

Projektchor: Judith Looney, Tel.: 5 68 58 79
E-Mail: judyloo@gmx.net

Kinder- und Jugendchor: Dr. Pieter Minden-Bacher, Tel.: 5 14 34

Diakonin: Birgit Weinberger, Tel.: (0 70 72) 2 08 90 83
E-Mail: weinberger.diakonie@evk.tuebingen.org

Kirchengemeinderatsvorsitzende in Lustnau
Katrina Kress, Elly-Heuss-Knapp-Straße 25, Tel.: 88 98 55

Kirchengemeinderatsvorsitzender in Bebenhausen
Christof Tränkle, Schönbuchstraße 49/1, Tel./Fax: 6 42 84

Diakoniestation Tübingen: Tel.: 93 04-21